



■ Geschäftsbericht 2017

Kurzbericht

**UNION
BANKE**



Einladung zur Hauptversammlung

Hiermit laden wir unsere Aktionäre zu der am **Freitag, den 15. Juni 2018, um 17:00 Uhr** im „Borgerforeningen“, Holm 17, Flensburg stattfindenden ordentlichen **Hauptversammlung** unserer Gesellschaft ein.

TAGESORDNUNG

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Union-Bank Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 sowie des Berichtes des Aufsichtsrates.**
- 2. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung.**
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn von € 406.260,82 als Dividende von 13% auf das dividendenberechtigte Grundkapital von € 3.125.000,-- auszuschütten sowie € 10,82 auf neue Rechnung vorzutragen.
- 3. Entlastung des Vorstandes.**
Es wird vorgeschlagen, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.
- 4. Entlastung des Aufsichtsrates.**
Es wird vorgeschlagen, dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.
- 5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018.**
Der Aufsichtsrat schlägt vor, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zu wählen.
- 6. Wahlen zum Aufsichtsrat.**
Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates erfolgt gemäß den §§ 96 Abs. 1 und 101 Abs. 1 des Aktiengesetzes und § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat.
Turnusmäßig scheiden aus:
Geschäftsführer, Leif Friis Jørgensen, DK-Tinglev
Rechtsanwalt und Notar (a. D.) Erich Meerbach, Flensburg
Der Aufsichtsrat schlägt die Wiederwahl von Herrn Leif Friis Jørgensen und Herrn Erich Meerbach vor.
Die Wahl erfolgt bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 beschließt.
Die Versammlung ist nicht an die Vorschläge gebunden.
- 7. Beschlussfassung über eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien zum Zwecke des Wertpapierhandels. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, zu beschließen:**
Die Union-Bank Aktiengesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien zum Zweck des Wertpapierhandels zu erwerben und zu verkaufen. Der Bestand der zu diesem Zweck zu erwerbenden Aktien darf fünf von Hundert des jeweiligen Grundkapitals der Union-Bank Aktiengesellschaft am Ende eines jeden Tages nicht übersteigen. Der Kaufpreis für eine Aktie darf den zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Ermächtigung geltenden Handelskurs von 350% um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Diese Ermächtigung gilt bis zum Ablauf der nächstjährigen ordentlichen Hauptversammlung der Union-Bank Aktiengesellschaft, längstens jedoch bis zum 30. November 2019.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen sind und deren Anmeldung zur Hauptversammlung der Gesellschaft unter der in der Einberufung hierfür mitgeteilten Adresse bis spätestens am dritten Tag vor der einberufenen Hauptversammlung zugeht.

Ihre Anmeldung muss uns bis **spätestens Dienstag, den 12. Juni 2018** unter folgender Adresse vorliegen:

Union-Bank AG / Große Straße 2 / 24937 Flensburg oder info@unionbank.de

Flensburg, 09. Mai 2018

DER VORSTAND



Mitglieder des Aufsichtsrates 2017

Mogens Therkelsen (bis zum 16. Juni 2017) ^{1) 2)}
 - Vorsitzender - (bis zum 16. Juni 2017)
 Direktor und Aufsichtsratsvorsitzender der
 H.P. Therkelsen A/S, DK-Padborg

Erich Meerbach ^{1) 2)}
 - Stellvertretender Vorsitzender -
 (bis zum 16. Juni 2017)
 - Vorsitzender - (seit dem 16. Juni 2017)
 Rechtsanwalt und Notar (a. D.), Flensburg

Johann Friedrichsen ^{1) 2)}
 Geschäftsführer (i. R.), Flensburg

Ralf Hansen ^{1) 2)}
 Steuerberater und Gesellschafter bei
 H.P.O. Wirtschaftspartner, Flensburg

Leif Friis Jørgensen
 Geschäftsführer, Naturmælk A.m.b.a., DK-Tinglev

Prof. Dr. Jørgen Kühl
 Oberstudiendirektor der A.P. Møller Skolen,
 Schleswig

Simon Faber (seit dem 16. Juni 2017) ¹⁾
 Projektleiter Kommune Apenrade (DK) und ehema-
 liger Oberbürgermeister der Stadt Flensburg

Arbeitnehmervertreter:
 Oliver Trojan, Bankkaufmann
 Kirsten Petersen, Bankkauffrau ²⁾
 Kevin Schönhoff, Bankkaufmann

¹⁾ Mitglied des Kreditausschusses

²⁾ Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Leser,

das Geschäftsjahr 2017 war aus Sicht des Vorstandes ein zufrieden stellendes Jahr. Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 687.141,46 entspricht den passablen Geschäftsergebnissen der letzten Jahre.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre auf Vorjahresniveau von 13% vorschlagen.

Beim gegenwärtigen Handelskurs von 350% ergibt sich daraus eine Dividendenrendite mit einem Effektivzins von rd. 3,7% p.a. vor Steuern.

Zur Stärkung des Eigenkapitals der Bank wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrates den anderen Gewinnrücklagen TEUR 290 zugeführt.

Die Gesamtkennziffer gemäß CRR der Bank liegt zum Jahresende bei 14,5%. Die gesetzliche Mindestkapitalquote für 2017 betrug 9,75%, womit die Bank die geforderte Mindestkapitalquote deutlich erfüllt.

Einige der wichtigsten Faktoren, die das Geschäftsjahr 2017 beeinflusst haben, waren:

- Das saldierte Bewertungsergebnis (netto) aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft fiel in Höhe von TEUR 96 positiv aus.
- Die Gesamtkosten der Bank lagen auf dem Niveau des Vorjahres.
- Positiver Kundenzuspruch.
- Die Mitarbeiterzahl sank von 69 im Jahr 2016 auf 63 im Jahr 2017.
- Die lockere Geldpolitik (niedriges Zinsniveau) der Europäischen Zentralbank (EZB).
- Weitere neue regulatorische Anforderungen der Politik und der Bankenaufsicht.

Der Vorstand ist sich des Einflusses neuer administrativer Anforderungen und des anhaltend niedrigen Zinsniveaus auf das Ergebnis der Bank bewusst.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Situation der Bank als zufrieden stellend. Die enge Bindung zur Region und die vorsichtige Risikopolitik der Bank haben dazu geführt, dass die Union-Bank weiterhin zufrieden stellende Bilanzergebnisse erzielt.

Eine Zukunftsprognose zu erstellen ist sehr schwierig. Viele Faktoren, die die Fähigkeit der Bank beeinflussen gute Ergebnisse zu erzielen, kommen von außen. Deshalb ist die Prognose des Vorstandes mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Wir können nicht ausschließen, dass es zu Ereignissen kommen kann, die negativen Einfluss auf die Entwicklung der Bank haben.

Priorität der Union-Bank ist es nach wie vor eine selbstständige und regionale Universalbank zu bleiben, die stets den Kunden im Zentrum des eigenen Handelns behält. Wir streben weiterhin nach dem Aufbau von dauerhaften Geschäftsbeziehungen auf Basis von gegenseitigem Vertrauen zur Stärkung des bestehenden soliden Fundaments der Union-Bank.

Rahmenbedingungen

Der Konjunkturaufschwung in Deutschland setzte sich in 2017 fort. Das Bruttoinlandsprodukt stieg bundesweit um 2,2% und lag damit um 0,3% höher als im Jahr 2016. Die Gründe für das Wachstum liegen in den öffentlichen Investitionen und den privaten Konsumausgaben.

Die deutschen Exporte expandierten 2017 stärker als im Vorjahr. Dies liegt unter anderem an der Nachfrage aus anderen EU-Ländern.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland setzte seine positive Entwicklung fort. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im Jahr 2017 um 638.000 auf

ca. 44,3 Millionen. Die Arbeitslosenquote lag Ende 2017 mit 5,7% auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Das Geschäftsumfeld in Schleswig-Holstein hat sich im Jahr 2017 wieder positiv entwickelt. Die Auftrags- und Beschäftigungslage war zufrieden stellend positiv.

Der wichtige Indikator Inflation betrug 1,8%.

Die expansive Geldpolitik der EZB setzte sich 2017 fort u. A. mit Hilfe von Ankaufprogrammen von Anleihen und der Beibehaltung des historisch niedrigen Zinsniveaus.

Das Inflationsziel der EZB ist der Grund für das niedrige Zinsniveau in Europa. Der Refinanzierungssatz der Banken blieb unverändert bei 0,0% p.a. und die Verzinsung von Bankeinlagen im Jahr 2017 bleibt weiter negativ mit -0,4% p.a.

Die zuvor genannte expansive Geldpolitik hat großen Einfluss auf das Geschäftsergebnis der Union-Bank. Das niedrige Zinsniveau drückt den Zinsüberschuss der Banken. Sinkende Zinsüberschüsse stellen die Kreditinstitute und damit auch die Union-Bank vor enorme Herausforderungen.

Ertragslage

Das Jahresergebnis war 2017 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen zufrieden stellend.

Die Zinserträge gingen um 10,5% auf TEUR 4.768 zurück. Das Prognoseziel für den Zinsüberschuss haben wir aufgrund der vorsichtigen Risikostrategie der Bank und der mangelnden Rentabilität am Rentenmarkt nicht erreicht.

Wir berechnen keine Negativzinsen bei Kunden, die ihre Gelder bei uns anlegen. Wir hoffen, auch weiterhin so verfahren zu können. Wir erwarten jedoch, dass wir neue Kosten durch Änderungen der Gebührenpolitik der Bank kompensieren werden.

Aufgrund der negativen Zinspolitik der EZB gegenüber den Banken mussten wir für unsere Einlagen bei der Deutschen Bundesbank Zinsen in Höhe von TEUR 99 zahlen. Der Wert ist im Zinsüberschuss enthalten.

Der Provisionsüberschuss verringerte sich um 7,1% auf TEUR 2.227. Die deutlichste Veränderung konnten wir in den Bereichen Sorten- und Devisengeschäft sowie den Kreditvermittlungen verzeichnen.

Der Personalaufwand sank um 3,9% auf TEUR 3.380. Wesentlicher Grund war ein Rückgang der Mitarbeiterzahl aufgrund von Fluktuationen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen um 2,8% auf TEUR 2.206.

Die Erträge aus der Neubewertung von Krediten und Wertpapieren konnten, entgegen unserer Prognose, ein positives Resultat von TEUR 96 ausweisen. Größere realisierte Kursgewinne aus dem eigenen Wertpapierbestand und ein unter Budget liegender Kreditverlust waren der Hauptgrund für das gute Ergebnis.

Wir machen darauf aufmerksam, dass es sich hierbei um einmalige Erträge handelt, so dass wir nachhaltig nicht mit positiven Ergebnissen in dieser Position der GuV kalkulieren können.

Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft der Bank war im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Zum 31.12.2017 betrug die Liquiditätskennzahl 4,6, welche eine überdurchschnittlich gute Liquidität widerspiegelt. Der Mindestfaktor ist 1.

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR	Veränderung TEUR
Barreserve	26.328	5.672	20.656
Forderungen an Kreditinstitute	8.116	7.615	501
Wertpapiere	54.158	67.607	-13.449
Insgesamt	88.602	80.894	7.708

Wie in der Abbildung gezeigt, erhöhte sich die Gesamtliquidität um EUR 7,7 Mio. Die Zahlungsbereitschaft der Bank war jederzeit gegeben.

Der Anstieg der Gesamtliquidität ist darauf zurückzuführen, dass die Einlagen der Kunden insgesamt stärker gestiegen sind als die Kreditnachfrage.

Der überwiegende Teil des eigenen Wertpapierbestandes besteht aus Rentenwerten inländischer Gebietskörperschaften und inländischer bzw. europäischer Kreditinstitute mit kurzen und mittelfristigen Restlaufzeiten.

Forderungen an Kunden

Das Gesamtvolumen der Forderungen an Kunden sank im Geschäftsjahr insgesamt um EUR 3,0 Mio.

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR	Veränderung TEUR
Forderungen an Kunden	129.171	131.474	-2.303
Treuhandkredite	34.899	34.766	133
Avale	5.734	6.588	-854
Insgesamt	169.804	172.828	-3.024

Die Struktur der Kundenforderungen der Bank ist ausgewogen. Die branchenmäßige Aufteilung innerhalb der einzelnen Gruppen weisen keine strukturellen Risiken auf. Die Größen- und Laufzeitstruktur der einzelnen Kredite entspricht der Risikostrategie der Bank.

Die Kreditengagements mit einer Inanspruchnahme von über EUR 1,5 Mio. betragen zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt EUR 41,3 Mio. Dies entspricht einem Anteil von 30% des Kundenkreditvolumens. Insbesondere bei großen Engagements legen wir bei der Entscheidung Wert auf eine sehr gute Bonität der Kunden und die Werthaltigkeit der gestellten Sicherheiten. Besondere Risiken sind nach unserer Beurteilung im Kreditportfolio nicht vorhanden.

Um möglichen Verlustrisiken vorzubeugen, hat die Bank entsprechende Risikovorsorge gebildet.

Kundeneinlagen

Die Gesamtsumme der Kundenverbindlichkeiten stieg im Geschäftsjahr 2017 um EUR 6,6 Mio.

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR	Veränderung TEUR
Spareinlagen	52.857	51.955	902
Andere Verbindlichkeiten täglich fällig	123.453	112.319	11.134
Andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.170	8.565	-5.395
Insgesamt	179.480	172.839	6.641

In den einzelnen Unterpositionen sind größere Veränderungen zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist aus Banksicht eine Folge des extrem niedrigen Zinsniveaus durch das kaum noch ein zinsmäßiger Unterschied zwischen Sicht- und Termineinlagen besteht.

Die Größen und Laufzeitstruktur unserer Einlagen weist eine breite Streuung auf. Besondere Abruf Risiken, die zu einer Belastung der guten Liquiditätslage der Bank führen könnten, sehen wir nicht.

Die Union-Bank ist dem Einlagensicherungsfonds des privaten Bankengewerbes angeschlossen. Dieser garantiert die Rückzahlung der Einlagen bei Insolvenz einer Bank bis zu einer bestimmten Betragsgrenze. Diese geht weit über die gesetzlich vorgeschriebene Einlagensicherung in Höhe von EUR 100.000,00 hinaus.

Die Sicherungsgrenze, die zur Zeit 20% des gesamten Eigenkapitals der Bank pro Einleger beträgt, wird bis 2025 auf 8,75% stufenweise herabgesetzt.

Mitarbeiter

Im Jahr 2017 ist die Mitarbeiterzahl erstmals seit vielen Jahren gesunken. Im Laufe des Jahres beschäftigten wir 23 männliche und 28 weibliche

bankfachliche Mitarbeiter, aufgeteilt auf 35 Vollzeit- und 16 Teilzeitkräfte.

	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Prokuristen	4	0
Bankmitarbeiter	31	16
Weitere Mitarbeiter	1	6
Auszubildende	5	0
Insgesamt	41	22

Zwei Auszubildende haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Mehrere unserer Mitarbeiter nutzen die Möglichkeit Elternzeit zu nehmen und zwei Mitarbeiter gingen in den Ruhestand.

Im Geschäftsjahr konnten wir einen neuen Auszubildenden einstellen. Wir müssen erkennen, dass eine Ausbildung im Bankbereich für junge Menschen weniger attraktiv geworden ist.



*Miles Marczinkowski,
Auszubildender*

In unserem Mitarbeiterstamm ist die Altersstruktur ausgewogen, das Durchschnittsalter liegt bei 45 Jahren.

Ziel der Personalpolitik der Bank ist neben der Erfüllung der betrieblichen Anforderungen auch die Berücksichtigung der Wünsche unserer Mitarbeiter nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Dies führte dazu, dass einige Mitarbeiter die individuelle Arbeitszeit bekamen, die sie sich wünschten. Allerdings führen der Bankbetrieb und feste Öffnungszeiten auch mit sich, dass nicht allen Mitarbeitern ihre persönlichen Wünsche erfüllt werden konnten.

Auch im Jahre 2017 konnten einzelne Mitarbeiter verschiedene Betriebsjubiläen feiern. Für uns ist dies ein klares Indiz für die Treue der Mitarbeiter zu ihrer Bank.



*Kerstin Hanke,
10-jähriges Jubiläum*



*Christina Andresen,
10-jähriges Jubiläum*



*Leona Arndt,
20-jähriges Jubiläum*



*Kirsten Petersen,
30-jähriges Jubiläum*



*Britta Khodja,
35-jähriges Jubiläum*

Engagierte Mitarbeiter sind die Voraussetzung für Erfolg. Der Vorstand dankt auch an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz.

Kooperationspartner

Die Kundenbedürfnisse bilden die Basis unserer Beratung. Ziel ist es, unseren Kunden Produkte

und Leistungen anzubieten, die ihren individuellen Wünschen und Anforderungen entsprechen. Als Ergänzung zu unseren eigenen Produktangeboten arbeiten wir eng mit Partnern zusammen, deren Produkte ebenfalls eine hohe Qualität aufweisen.

Wir bedanken uns ganz besonders bei
Ostangler Versicherung
Broager Sparkasse
HPM - Hanseatische Portfoliomanagement GmbH
DZ BANK AG - Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
WL BANK AG - Westfälische Landschaft Bodenkreditbank
Wüstenrot Bausparkasse AG
IB.SH - Investitionsbank Schleswig-Holstein
KfW - Kreditanstalt für Wiederaufbau



Eigenkapital

Die Union-Bank hält bereits heute die zukünftig steigenden Eigenkapitalanforderungen für Banken in Deutschland ein. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass tendenziell noch zusätzliches Eigenkapital von den Banken verlangt wird. Die Stärkung des Eigenkapitals der Union-Bank wird in den kommenden Jahren in den Planungen mit in Betracht gezogen.

Neuigkeiten

Im Herbst 2017 haben wir das große IT-Projekt der Bank gestartet. Hintergrund hierfür ist, dass unser seit über 10 Jahren bestehender IT-Partner, die GAD, sich mit der IT-Firma Fiducia zusammengeschlossen hat. Nun müssen die IT-Systeme

in der neuen Firma Fiducia & GAD IT AG zusammengeführt und die technischen Plattformen zu einer Einheit zusammengefügt werden. Das hat für die Union-Bank zur Folge, dass das bestehende IT-System durch ein Neues ersetzt wird. Die Vorbereitungen und Schulungen der Mitarbeiter finden bis 2018 statt. Wir erwarten, dass das Projekt ohne größere Probleme umgesetzt wird, da uns externe Zusagen für den Support vorliegen. Darüber hinaus erwartet die Geschäftsleitung in den Jahren 2018 und 2019 keinen nennenswerten Einfluss auf die Geschäftsergebnisse.

Die Union-Bank ist Eigentümerin des Grundstückes Süderstraße 87, Harrislee. Aufgrund der engen Anbindung der Bank an die Region war es lange Zeit der Wunsch der Bank, ein Gebäude zu platzieren, das der Region zugute kommt. Die Pläne wurden mit Vertretern der Gemeinde im Vorfeld diskutiert.

Jetzt ist es soweit. Gemäß unseren Planungen werden wir in den Jahren 2018 und 2019 ein Mietobjekt mit 12 Wohnungen bauen.

Es wird ein Gebäude sein, das einem breiten Interessentenkreis zur Verfügung steht wird. Die Einrichtung wird barrierefrei sein und alle staatlichen Anforderungen erfüllen. Wir erwarten, dass die Wohnungen Mitte 2019 fertiggestellt sind.

Risiken

Die vorsichtige und konservative Risikostrategie der Bank ist unverändert.

Zu den Hauptrisiken zählen das Adressenausfall-, Zinsänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiko sowie sonstige Risiken einschließlich der IT-Risiken.

Um eine detaillierte Steuerungsmöglichkeit für das Gesamtrisiko der Bank zu bewahren, entwickeln wir jährlich unsere Risikomanagementsysteme weiter.

Planung und Steuerung der verschiedenen Risiken erfolgen in regelmäßigem Abstand jährlich



Volker Andersen und Frank Baasch (von links)

Bericht des Vorstandes

mehrfach auf Basis der Risikotragfähigkeit der Bank im Rahmen von Stresstests. Dadurch sind wir in der Lage, das erforderliche Kapital, das für möglich eintreffende Situationen zur Verfügung stehen muss, zu berechnen.

Zum 31.12.2017 lag die Ausnutzungsrate bei 60,9%. Ein Hinweis darauf, dass neben dem errechneten Kapitalbedarf in unseren Testszenarien genügend Eigenkapitalpuffer zur Verfügung stehen.

Prognose

Der Vorstand erwartet, dass das Geschäftsvolumen der Bank in den nächsten drei Geschäftsjahren moderat wachsen wird. Die mit dem Aufsichtsrat vereinbarten Risikostrukturen werden sich nicht wesentlich verändern.

Wachstumspotenziale sehen wir in den Bereichen der Geschäfts- und Baufinanzierung. Ziel der Bank ist es, neue Kundenbeziehungen aufzubauen und bestehende Geschäftsbeziehungen zu stärken.

Um das Geschäftsergebnis zu steigern, plant der Vorstand ein größeres Immobilienportfolio aufzubauen.

Die Bank verfügt über ausreichend Reserven um den Liquiditäts- und Solvenzanforderungen trotz eines moderaten Wachstums gerecht zu werden.

Wir gehen davon aus, dass das Ergebnis im Jahr 2018 leicht zurückgehen wird, während die Prognose für die kommenden Jahre eine steigende Rentabilität aufzeigt.

Die Eigenkapitalrendite folgt der Entwicklung des Geschäftsergebnisses und wird ab 2019 erneut über 4% liegen.

Folgende Faktoren werden Einfluss auf das Ergebnis der Bank in den Jahren 2018 bis 2020 haben:

- Das Zinsniveau
- Die Entwicklung von Einnahmen und Verwaltungsaufwendungen
- Das Bewertungsergebnis im Kredit- und Wertpapiergeschäft
- Regulierungen

Aus dem oben genannten geht hervor, dass die Bank nur bedingt Einfluss auf die meisten Faktoren hat und sie nur auf eventuelle Änderungen reagieren kann.

Zukunft

Obwohl es schwierig ist die Zukunft vorherzusagen, ist der Vorstand davon überzeugt, dass die Bank möglichen Herausforderungen standhalten kann. Es werden laufend interne Projekte angeschoben, um der zukünftigen Entwicklung und den rechtlichen Anforderungen Rechnung zu tragen. Der überwiegende Anteil dieser Projekte soll zu einer Verbesserung der Ertragslage und zu einer Reduzierung der Kosten beitragen.

Es ist klar, dass eine weitere Absenkung des Zinsniveaus oder eine Verschärfung der regulatorischen Anforderungen großen Einfluss auf die Zukunft der Bank haben werden. Ob es dann immer noch möglich sein wird, gute Geschäftsergebnisse zu erzielen, ist schwer einzuschätzen.

Wir arbeiten in vielen Bereichen daran die Zukunft der Union-Bank abzusichern. Aber kleineren Banken stehen im Vergleich zu größeren Geldinstituten nur begrenzte Möglichkeiten zur Verfügung.

Trotz künftiger Herausforderungen ist der Vorstand optimistisch und glaubt an die Zukunft der Union-Bank.

Flensburg, den 4. Mai 2018

Union-Bank Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr gemeinsam mit dem Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend die Grundsätze der strategischen Ausrichtung und der Geschäftspolitik der Bank, die wirtschaftlichen Fragen sowie die Risikostrategie und das Risikomanagement sowie die Vergütungssysteme für Vorstand und Mitarbeiter erörtert und hierzu die ihm obliegenden Beschlüsse gefasst. Weiter hat der Aufsichtsrat die Einhaltung der einschlägigen bankaufsichtsrechtlichen Regelungen durch den Vorstand, die Rechnungslegung, die Geeignetheit der internen Kontrollsysteme, der Innenrevision und der Compliance kontrolliert.

Der Aufsichtsrat hat diese ihm nach dem Gesetz, der Satzung der Bank und der Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2017 in 9 ordentlichen Aufsichtsratssitzungen, 2 Sitzungen des Kreditausschusses sowie 5 Sitzungen des Risiko- und Prüfungsausschusses sowie in regelmäßigen Gesprächen des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorsitzenden des Risiko- und Prüfungsausschusses mit dem Vorstand und der Prüfungsgesellschaft KPMG wahrgenommen. In seiner konstituierenden Sitzung am 16. Juni 2017 hat der Aufsichtsrat Herrn Rechtsanwalt und Notar Erich Meerbach zu seinem Vorsitzenden gewählt.

Bei den Sitzungen haben der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse vom Vorstand mündlich und schriftlich die erforderlichen Informationen über die Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Liquiditäts-, Risiko- und Gewinnsituation der Bank erhalten und mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen einbezogen, die seiner Zustimmung bedürfen.

Entsprechend seinen Verpflichtungen aus § 25 d Abs. 11 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat sowohl seine eigene Struktur, Größe, Zusammensetzung und Leistung wie die der Geschäftsleitung bewertet und hierbei einmal jährlich die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung sowohl der einzelnen Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrates als auch des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit beurteilt. Auf der Basis eines differenzierten Kriterienkataloges bewertet der Aufsichtsrat sowohl

die Struktur des Vorstandes und dessen fachliche Eignung und Leistung im Berichtsjahr wie seine eigene Struktur und seine und seiner Mitglieder fachliche Eignung und Leistung im Berichtsjahr als angemessen und positiv.

Den neuen Aufsichtsratsmitgliedern wurde durch Teilnahme an Schulungen die Einführung in ihr Amt erleichtert, ebenso wie allen Aufsichtsratsmitgliedern durch Seminare und Zugang zu Fachmedien die Fortbildung ermöglicht wurde, die zur Aufrechterhaltung der erforderlichen Sachkunde notwendig ist.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsgemäßheit der Geschäftsführung des Vorstandes überzeugt und im Rahmen seiner Kompetenzen hierzu die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beschlüsse gefasst.

Die von der Hauptversammlung gewählte KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang – geprüft und die Prüfung auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bank und die Einhaltung der Anforderungen nach dem KWG geprüft und bestätigt,

- dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Institute geltenden Vorschriften entspricht,
- er unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 vermittelt,
- und der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie erklärt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsgemäßheit des Jahresabschlusses und Lageberichts geführt hat.

Der Abschlussprüfer hat an den Bilanzsitzungen von Prüfungs- und Risikoausschuss sowie des Aufsichtsrates teilgenommen und hierbei über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Bericht nach ausführlicher Er-

örterung zustimmend zur Kenntnis genommen. Das abschließende Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrates entspricht vollständig dem Ergebnis des Prüfungsberichtes. Einwendungen gegen die Geschäftsführung oder den vorgelegten Abschluss wurden nicht erhoben. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2018 erneut als Abschlussprüfer zu bestellen.

In seiner Sitzung vom 4. Mai 2018 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gem. § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat ist mit dem erzielten Jahresergebnis von 406.260,82 € zufrieden. Er schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, wiederum 13% Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Dies entspricht dem Niveau der Vorjahre und bestätigt

die stabile Entwicklung der Union-Bank. Die Liquidität und die Solvenz der Union-Bank waren und sind mehr als ausreichend, um jederzeit die gesetzlichen Forderungen zu erfüllen und die eingegangenen Risiken abzudecken.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen MitarbeiterInnen der Bank für ihr großes Engagement und die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Nach Ablauf ihrer Amtszeit scheidet in diesem Jahr Geschäftsführer Leif Friis Jørgensen, DK-Tinglev und Rechtsanwalt und Notar a.D. Erich Meerbach, Flensburg aus dem Aufsichtsrat aus. Sowohl Herr Friis Jørgensen wie Herr Meerbach stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Flensburg, den 4. Mai 2018

Erich Meerbach
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVSEITE

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
Barreserve			
a) Kassenbestand	1.858.342,35		1.892
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	<u>24.469.960,65</u>	<u>26.328.303,00</u>	3.780
darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 24.469.960,65 (Vj.: TEUR 3.780)			
Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	8.116.150,41		7.615
b) andere Forderungen	<u>0,00</u>	8.116.150,41	0
Forderungen an Kunden		129.170.592,38	131.473
darunter: Kommunalkredite EUR 797.945,63 (Vj.: TEUR 895)			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) von öffentlichen Emittenten	27.481.110,31		33.097
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 27.481.110,31 (Vj.: TEUR 33.097)			
b) von anderen Emittenten	<u>26.677.104,30</u>	54.158.214,61	34.510
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 26.677.104,30 (Vj.: TEUR 29.764)			
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		15.426,88	16
Beteiligungen		47.500,00	48
Anteile an verbundenen Unternehmen		688.987,74	689
Treuhandvermögen		34.898.955,55	34.766
darunter: Treuhandkredite EUR 34.898.955,55 (Vj.: TEUR 34.766)			
Immaterielle Anlagewerte		461,44	6
Sachanlagen		4.321.355,82	4.374
Sonstige Vermögensgegenstände		153.317,54	191
Rechnungsabgrenzungsposten		38.487,84	66
Summe der Aktiva		<u>257.937.753,21</u>	<u>252.523</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2017

PASSIVSEITE

	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		675.078,95		782
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>20.038.709,97</u>	20.713.788,92	21.264
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
mit vereinbarter Kündigungsfrist				
von drei Monaten	49.246.045,43			47.739
mit vereinbarter Kündigungsfrist				
von mehr als drei Monaten	<u>3.610.978,91</u>	52.857.024,34		4.216
b) andere Verbindlichkeiten				
täglich fällig	123.453.432,53			112.319
mit vereinbarter Laufzeit oder				
Kündigungsfrist	<u>3.169.847,22</u>	<u>126.623.279,75</u>	179.480.304,09	8.565
Treuhandverbindlichkeiten			34.898.955,55	34.766
darunter: Treuhandkredite EUR 34.898.955,55 (Vj.: TEUR 34.766)				
Sonstige Verbindlichkeiten			310.850,01	392
Rechnungsabgrenzungsposten			42.330,82	97
Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und				
ähnliche Verpflichtungen		3.675.798,00		3.790
b) Steuerrückstellungen		119.432,00		105
c) andere Rückstellungen		<u>544.462,91</u>	4.339.692,91	618
Fonds für allgemeine Bankrisiken			1.435.000,00	1.435
Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		3.125.000,00		3.125
b) Kapitalrücklage		1.590.478,28		1.590
c) Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage	301.662,21			302
andere Gewinnrücklagen	<u>11.293.429,60</u>	11.595.091,81		11.003
d) Bilanzgewinn		<u>406.260,82</u>	16.716.830,91	415
Summe der Passiva			<u>257.937.753,21</u>	<u>252.523</u>
Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften				
und Gewährleistungsverträgen			5.734.346,07	6.588
Andere Verpflichtungen				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			3.717.823,57	6.108

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften abzgl. negative Zinsen	5.933.124,93				6.474
	<u>-99.381,69</u>	5.833.743,24			-61
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>574.684,36</u>	6.408.427,60		693
Zinsaufwendungen			<u>1.662.311,60</u>	4.746.116,00	1.795
Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.077,04		2
b) Beteiligungen			20.200,00		13
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	22.277,04	0
Provisionserträge			2.354.787,99		2.519
Provisionsaufwendungen			<u>128.271,07</u>	2.226.516,92	123
Sonstige betriebliche Erträge				218.890,76	165
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
Löhne und Gehälter		2.889.803,10			3.094
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>489.713,26</u>	3.379.516,36		422
darunter: für Altersversorgung EUR 11.932,39 (Vj.: TEUR -94)					
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>2.206.303,60</u>	5.585.819,96	2.146
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				341.530,27	361
Sonstige betriebliche Aufwendungen				244.999,30	256
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>96.404,81</u>	96.404,81	265
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		7
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>50.362,34</u>	50.362,34	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.188.218,34	1.866
Außerordentliche Aufwendungen			<u>62.116,00</u>		62
Außerordentliches Ergebnis				-62.116,00	-62
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			412.909,35		569
Sonstige Steuern, soweit nicht unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen			<u>26.051,53</u>	438.960,88	19
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>0,00</u>	435
Jahresüberschuss				687.141,46	781
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>9.119,36</u>	24
Jahresüberschuss inkl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				696.260,82	805
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen				<u>290.000,00</u>	390
Bilanzgewinn				<u>406.260,82</u>	415



Einheitliche Öffnungszeiten in allen Geschäftsstellen der Union-Bank

Montag	09:00 Uhr - 12:45 Uhr 13:30 Uhr - 16:30 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr - 12:45 Uhr 13:30 Uhr - 16:30 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr - 12:45 Uhr geschlossen
Donnerstag	09:00 Uhr - 12:45 Uhr 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr - 12:45 Uhr 13:30 Uhr - 16:30 Uhr

Individuelle Beratungsgespräche nach Vereinbarung –
auch außerhalb unserer Öffnungszeiten!

Große Straße 2 | 24937 Flensburg
Tel. 0461 8414-0 | Fax 0461 8414-290

Süderstraße 89 | 24955 Harrislee
Tel. 0461 70032-0 | Fax 0461 70032-32

Stadtweg 59 | 24837 Schleswig
Tel. 04621 9925-0 | Fax 04621 9925-29

info@unionbank.de / www.unionbank.de



**UNION
BANK**

Union-Bank Aktiengesellschaft

Große Straße 2, 24937 Flensburg
Telefon (0461) 8414-0

info@unionbank.de
www.unionbank.de

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht der Union-Bank Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 liegen zur Einsicht in unseren Geschäftsräumen aus sowie auf unserer Internetseite www.unionbank.de unter dem Menüpunkt »Wir für Sie« in der Rubrik »Union-Bank AG« unter »Zahlen & Fakten«.

Für die Zusendung eines Belegexemplares wenden Sie sich bitte an unsere Marketingleiterin
Ramona-Christina Schwarz
(0461 8414-233 oder rschwarz@unionbank.de).